

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Statistik der Alpen von Deutsch-Tirol**

Gerichtsbezirke des Oberinnthales, Lechthales, Etschthales, Eisackthales  
und Pusterthales, nebst einer übersichtlichen Zusammenstellung  
sämtlicher Alpen in Deutschtirol

**Graf, Ludwig**

**1882**

Gerichtsbezirk Buchenstein

# Gerichtsbezirk Buchenstein.

## Bemunde Colle di Santa Lucia.

### Melk-Alpen.

#### 1. Fetare-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach S.; gränzt an Bergwiesen. Boden: trocken, sandig und steinig, mit einzelnen sumpfigen Stellen; mageres Futter. Wege: schlecht und circa 6 Stunden lang. Auftrieb: Mitte August — Ende August, während welcher Zeit die angränzenden Bergwiesen der Interessenten gemäht werden. Krankheiten, Assekuranz und Gebäude: keine. Wasser: genügend. Holz: mangelt. Zäune und Düngerwirthschaft: keine. Produkte: werden nicht erzeugt, da die Milch von den Mähern konsumirt wird. Die Alpe bleibt ganz sich selbst überlassen, da die unverhältnismäßig großen Kosten jeder Verbesserung hemmend entgegenstehen.

#### 2. Posalz-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach SW., sonst wie bei Nr. 1, nur dauert die Weidezeit hier im August bloß 8 Tage.

### Schaf-Alpen.

#### 3. Zonia-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil Abdachung nach SW., W. und NW., nicht besonders gefährlich. Boden: thonhaltiger und trockener Sand; mageres Futter. Wege: schlecht. Auftrieb: da diese Alpe nur ein Theil einer größeren, in Italien liegenden Schafalpe ist, deren Eigenthümerin die ital. Gemeinde Selva ist, wird dieselbe bloß im August durch 6—8 Tage beweidet. Heuvorräthe, Assekuranz und Gebäude: keine. Wasser und Holz: fehlt. Zäune: keine. Für Verbesserung dieses Alptheiles geschieht nichts.

#### 4. Romanai-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil südliche Abdachung mit Steinschlaggefahr; gränzt an Wald. Boden: thonhaltiger Sand, trocken und steinig; mageres Futter. Wege: schlecht und lang. Auftrieb: Mitte Mai — Mitte September. Heuvorräthe, Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: keine. Wasser: mangelt. Holz: vorhanden. Düngerwirthschaft und Produkte: keine. Löhne: 1 Hirt mit 48 fl. nebst der Kost. Für die Verbesserung der Alpe geschieht nichts.

## Bemunde Buchenstein.

### Gemischte Alpen.

#### 1. Ornella-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach N. und SO., abfallsgefährlich; gränzt an gemischte Alpen und Wald. Boden: thonhaltiger Sand, trocken und steinig; mageres Futter. Auftrieb: Mitte Juni — Anfangs September; freier Weidegang. Heuvorräthe, Krankheiten, Assekuranz und Gebäude: keine. Wasser und Holz: hinreichend. Düngerwirthschaft und Produkte: keine. Löhne: 2 Hirten zusammen 105 fl. und die Kost. Für Verbesserungen auf dieser Alpe geschieht nichts.

#### 2. Compluo-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil, Abdachung nach SO. abfallsgefährlich; gränzt an Wald. Boden: thonhaltiger Sand, trocken und steinig; mageres Futter. Wege: gut und bequem. Auftrieb: Mitte Juni — Anfangs September; freier Weidegang. Die Kühe werden allabendlich zum Melken in das Dorf getrieben. Krankheiten, Heuvorräthe, Assekuranz und Gebäude: keine. Wasser: genügend. Holz: wird nicht benötigt. Zäune, Düngerwirthschaft und Produkte: keine. Für Verbesserungen, deren Kosten unverhältnismäßig groß sein würden, geschieht nichts.

#### 3. Sou-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, Abdachung nach O., SO. und NW., Absturzgefahr, an eine Heimweide angränzend. Boden: thonhaltiger Sand, steinig und trocken; mageres Futter. Wege: gut. Auftrieb: für die Kühe, welche täglich

nach Hause getrieben werden Anfangs Juni — Mitte Juni, für die Ochsen Anfangs Juli — Ende August. Heuvorräthe, Krankheiten, Affekuranz und Gebäude: keine. Wasser: hinreichend. Holz: wird nicht benöthiget. Zäune, Düngewirthschaft und Produkte: keine. Löhne: 2 Hirten mit zusammen 51 fl. einschließlich der Verpflegung. Das Folgende wie bei Nr. 3.

#### 4. Valparola-Alpe.

Lage: Theils ober, theils unter Holz, mäßig geneigt, nach SW. abgedacht, gränzt an Wald. Boden: kalk- und thonhaltiger Sand, entsprechend feucht und fruchtbar; fettes Futter. Wege: gut. Auftrieb: Mitte Oktober alt- und neumelke Kühe. Krankheiten, Heuvorräthe und Affekuranz: keine. Gebäude: 16 Hütten mit Stallungen. Wasser und Holz: reichlich vorhanden. Zäune: von Holz, in großer Ausdehnung. Düngewirthschaft: primitiv. Produkte: Butter und Fettkäse; Einzelmehlmerei. Löhne: die Alpleute sind ständige Diensthöten der Viehbesitzer und beziehen als solche einen Jahreslohn. Das Folgende wie bei Nr. 3.

### Galt-Alpen.

#### 5. Colle di Lana-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, Abdachung nach O., SO. und NW. Absturzgefahr; gränzt an Galtalpen und Wald. Boden: thonhaltiger Sand, steinig und trocken; mageres Futter. Wege: gut. Auftrieb: Anfangs Juli — Ende August. Das Folgende wie bei Nr. 3 nur beziffert sich der Lohn hier bloß auf 45 fl.

#### 6. Colle della Roda-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, Abdachung nach SW., absturzfährlieh; gränzt an Galtalpen. Boden: thonhaltiger Sand, trocken; mageres Futter. Wege: gut. Auftrieb: Mitte Juni — Ende August; freier Weidegang. Heuvorrath, Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte im mittelmäßigen Zustande. Wasser: wenig. Holz: genügend. Zäune, Düngewirthschaft und Produkte: keine. Die Alpe läßt eine Verbesserung kaum lohnend erscheinen.

### Gemischte Schaf-Alpen.

#### 7. Bovai-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, nach SO. abgedacht; gränzt weder an Alpen noch Wald. Boden: thonhaltiger Sand, sehr steinig und trocken; mageres Futter. Wege: bequem und 2 Stunden lang. Auftrieb: für die Ochsen Mitte Juli — Ende Juli; für die Schafe Anfangs Juli — 10. August; freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte in schlechtem Zustande. Wasser und Holz: spärlich. Düngewirthschaft: keine. Produkte: Fettkäse aus Schafmilch von guter Qualität. Löhne: als Senner fungirt der Eigenthümer der Schafe, dessen Diensthöten die Hirtendienste versehen. Die Alpe bleibt sich selbst überlassen und ist einer Verbesserung kaum fähig.

### Schaf-Alpen.

#### 8. Savinè-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, Abdachung nach S., SO. und NW.; gränzt an Moll- und Galtalpen. Boden: thonhaltiger Sand, steinig und trocken; mageres Futter. Wege: gut. Auftrieb: Mitte Mai — Mitte Oktober; freier Weidegang. Krankheiten, Heuvorräthe und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Schafpferch. Wasser: hinreichend. Holz: spärlich. Zäune: keine. Düngewirthschaft und Produkte: keine. Das Folgende wie bei Nr. 7.

**Tabellarisches Verzeichnis der Alpen**

im

**Berichtsbezirk Buchenstein.**

Nummer der Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern	
				Alpen-anger		reiner Weide		Waldweide		Summa			
				Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Collo di Santa Lucia	1 Fetare-Alpe	Melk-alpe	Interessenschaft	—	—	70	1	—	—	70	1	2300	
	2 Posalz-Alpe	"	Privat	—	—	54	9	—	—	54	9	2300-2500	
	3 Zonia-Alpe	Schafalpe	Gemeinde	—	—	16	83	—	—	16	83	2000-2300	
	4 Remanai-Alpe	"	"	—	—	53	3	62	69	115	3	1700-2000	
		Summe resp. Durchschnitt			—	—	193	96	62	69	256	65	1700-2500
Buchenstein	1 Ornella-Alpe	gemischte Alpe	Gemeinde	—	—	235	15	171	5	406	20	1500-2000	
	2 Compluo-Alpe	"	"	—	—	337	77	—	—	337	77	1500-2000	
	3 Sou-Alpe	"	"	—	—	119	51	37	9	156	60	2000	
	4 Valparola-Alpe	"	Interessenschaft	—	—	135	37	426	74	562	11	1500-2000	
	5 Colle di Lana-Alpe	Galtalpe	Gemeinde	—	—	91	27	31	23	122	50	2000-2600	
	6 Colle della Roda-Alpe	"	"	—	—	112	24	—	—	112	24	1800-2600	
	7 Bovai-Alpe	gemischte Schafalpe	"	—	—	176	22	—	—	176	22	2300	
	8 Savinè-Alpe	Schafalpe	"	—	—	36	18	—	—	36	18	1700-1900	
		Summe resp. Durchschnitt			—	—	1243	71	666	11	1909	82	1500-2600

Zusammenstellung nach Gemeinden

Nummer der Gemeinden	Name der Gemeinden	Anzahl der Alpen													Flächenmaß an								
		nach ihrer Benützung						nach ihren Eigentümern							Summe	Alpen-anger		reiner Weide		Waldweide		Summe	
		Melkalpen	Gem. Melkalpen	Gemischte Alpen	Gem. Galtalpen	Galtalpen	gem. Schafalpen	Schafalpen	Privat	Interessenschaft	Gemeinde	K. R. Verar	Korporationen und Fonde	Hektar		Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
1	Colle di Santa Lucia	2	—	—	—	—	—	2	1	1	2	—	—	4	—	—	193	96	62	69	256	65	
2	Buchenstein	—	—	4	—	2	1	1	—	1	7	—	—	8	—	—	1243	71	666	11	1909	82	
	Summe resp. Durchsch.	2	—	4	—	2	1	3	1	2	9	—	—	12	—	—	1437	67	728	80	2166	47	

Anzahl der Weidetage		Zahl der auf Ausgräfer reduzierten Weiderechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 8 Hilo Exodentner für ein Mittelstück und einen Weidetag mussten auf einem Hektar nachten Hilo Hektar Nummer der Alpe			
			Zuchstiere	Milchkühe	Ochsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspeziif. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 300 Hilo lebend) reduziert	ein (reduziertes) Weiderecht	ein Mittelstück	ein Mittelstück und 1 Weidetag				
nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalkühe)		13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Ar	27	28
11		12																		
14	630	45	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	45	1	56	1	56	11·14	72	1
8	40	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	10	82	10	82	135·25	6	2
7	438	63	—	—	—	—	—	—	—	500	—	—	62·5	—	27	—	27	3·86	208	3
125	1100	9	—	—	—	—	—	—	—	70	—	—	8·8	12	86	13	30	10·64	75	4
18	2208	122	—	50	—	—	—	—	—	570	—	—	121·3	2	12	2	12	11·78	69	
77	8470	110	—	60	50	—	—	—	—	—	—	—	110	3	69	3	69	4·79	167	1
77	8085	105	—	40	35	—	—	—	15	—	—	—	105	3	22	3	22	4·18	191	2
14	1120	80	—	50	30	—	—	—	—	—	—	—	80	1	96	1	96	14·00	57	3
119	18540	191	—	*50	—	—	—	—	*141	—	—	8	155·8	2	94	3	61	3·03	264	4
63	1890	30	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	30	4	8	4	8	6·48	123	5
77	2695	35	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	35	3	21	3	21	4·17	192	6
14	1820	130	—	—	30	—	—	—	—	800	—	—	130	1	36	1	35	9·64	83	7
154	3850	25	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—	25	1	45	1	45	0·94	851	8
69	46470	706	—	200	210	—	—	141	15	1000	—	8	670·8	2	71	2	85	4·13	194	

Anmerkung. Die mit \* bezeichneten Zahlen sind dem Berechnungs-Ausweise der k. k. Grundsteuer-Schätzungskommission entnommen.

### des Gerichtsbezirks Buchenstein.

Höhe über dem Meere in Metern	Anzahl der Weidetage		Zahl der auf Ausgräfer reduzierten Weiderechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Nummer der Gemeinden	
	nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalkühe)		Zuchstiere	Milchkühe	Ochsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspeziif. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine		Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 300 Hilo lebend) reduziert
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
1700-2500	18	2208	122	—	50	—	—	—	—	—	570	—	—	121·3	1
1500-2600	69	46470	706	—	200	210	—	—	141	15	1000	—	8	670·8	2
1500-2600	61	48678	828	—	250	210	—	—	141	15	1570	—	8	792·1	

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für						Weidezins oder Grasgeld für ein Stück										Gesamt- Weidezins der Alpe		
		ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchstier	Widling	Ochs	Staub bis 2 Jahre	Staub bis 1 Jahr	unspesifizirtes Staub	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein			
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Kreuzer										fl.	fr.	
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44		
1	Colle di Santa Lucia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*36	—
2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*3	50
3		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*12	—
4		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*90	—	—	*63	—
		—	—	—	—	—	—	94										114	50	
1	Buchenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*360	—
2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*335	—
3		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*92	—
4 <sup>1)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*466	—
5		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*90	—
6		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*105	—
7		—	—	—	—	—	—	—	—	*30	—	—	—	—	—	5	—	—	49	—
8		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*112	50
		—	—	—	—	—	—	240										1609	50	

Anmerkung. <sup>1)</sup> ad 4. Ueber die Zahl des Alpenpersonales fehlen die Angaben; desgleichen über die Quantität der Produkte. Die mit \* bezeichneten Zahlen sind dem Berechnungs-Ausweise der k. k. Grundsteuer-Schätzungskommission entnommen.

Nummer der Gemeinden	Von der Gesamtfläche der Alpen entfallen für:						Kauf- oder Kapitalwerth für						Durchschnittlicher Weidezins oder Grasgeld für ein Mittelstück	Gesamt- Weidezins der Alpen	
	ein reduzirtes Weiderecht		ein Mittel- stück		ein Mittelstück und 1 Weidetag	Zu 8 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag steht sich die Weidewerth- produktion auf einem Hektar auf 8000	ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder sämmtliche Alpen		ein Hektar Boden				
	Hektar	Ar	Hektar	Ar			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Kreuzer	fl.	fr.
40	41		42		43	44	45		46		47		48	49	
1	2	12	2	12	11·78	69	—	—	—	—	—	—	94	114	50
2	2	71	2	85	4·13	194	—	—	—	—	—	—	240	1609	50
	2	62	2	74	4·49	180	—	—	—	—	—	—	218	1724	—

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873					Auf eine Person der Alpleute entfallen Mittheilungsteile:	Nummer der Alpe	
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produgirten Weideputters in Form		Butter	Käse				Gegner und Schweiger	Gehilfen	Gehilfen und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Püger			Zusammen
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen								
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61				
1	25	1	25	—	51	—	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
—	70	—	70	—	7	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		
—	19	—	19	—	71	—	34	—	—	—	—	—	—	2	2	31	3	3		
7	—	7	16	—	54	—	72	—	—	—	—	—	—	1	1	8	8	4		
—	95	—	94	—	45	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	23	8	
3	27	3	27	—	89	—	53	—	—	—	—	—	—	—	2	2	55	1		
3	19	3	19	—	99	—	52	—	—	—	—	—	—	—	3	3	35	2		
1	15	1	15	—	59	1	3	—	—	—	—	—	—	2	2	40	3	3		
2	44	2	99	—	83	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4		
3	—	3	—	—	74	—	60	—	—	—	—	—	—	1	1	30	5	5		
3	—	3	—	—	94	—	49	—	—	—	—	—	—	1	1	35	6	6		
—	38	—	38	—	28	—	34	—	56	—	—	—	—	1	—	3	4	32	5	
4	50	4	50	3	11	—	37	—	—	—	—	—	—	1	1	25	8	8		
2	28	2	40	—	84	—	43	—	56	—	—	—	—	1	—	13	14	47	9	

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873					Auf eine Person der Alpleute entfallen Mittheilungsteile:	Nummer der Gemeinden	
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produgirten Weideputters in Form		Butter	Käse				Gegner und Schweiger	Gehilfen	Gehilfen und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Püger			Zusammen
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen								
50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66				
—	95	—	94	—	45	—	65	—	—	—	—	—	—	—	3	3	23	8	1	
2	28	2	40	—	84	—	43	—	56	—	—	—	—	1	—	13	14	47	9	2
2	8	2	18	—	80	—	44	—	56	—	—	—	—	1	—	16	17	43	6	—

Der Gerichtsbezirk Buchenstein gränzt im Norden an den Bezirk Enneberg, gegen Osten an Italien und den Bezirk Ampezzo, im Süden gleichfalls an Italien und den Bezirk Fassa, welcher letzterer diesen Bezirk auch im Westen begränzt.

Er zählt nur 2 Orts- (Katastral-) Gemeinden mit einer Bevölkerung von 2264 Seelen; sein Flächenraum beziffert sich auf 1.45 Quadrat-Myriameter. Seine größte Länge, vom Monte Gusella im Osten bis auf den Monte Pordoi im Westen beträgt 19.1 Kilometer; die größte Breite hingegen, vom Colle die S. Lucia im Süden bis zur alten Schmelze an der Nordgränze, mißt 12.6 Kilometer.

Von der gesammten Bodenfläche entfallen auf die Bau-*Area* 14 Hectar, auf Acker 326, Wiesen 3729, Gärten 3, Weiden und Alpen 2494, Wald 3872 und auf unproduktiven Boden 1081 Hectar.

Von den Gewässern sind namentlich der Cordevole- und Codalongabach zu nennen, in welche sich die übrigen, zahlreichen Seitenbäche des Bezirkes ergießen.

Die Gebirge gehören der südlichen Kalkkette an und bestehen hauptsächlich aus Dolomit, Cassianer-, Berfner- und Hallstädterschichten, und theilweise aus Jurakalk.

Das Klima ist ziemlich gemäßigt und der Boden entsprechend fruchtbar. Der Mangel an Heimwiesen läßt die Viehzucht nicht lohnend erscheinen, die hauptsächlichste Erwerbsquelle bildet die Forstwirtschaft.

Der gesammte Viehstand beziffert sich auf 19 Pferde, 24 Stiere, 689 Kühe, 12 Ochsen, 1361 Jungrinder bis zum 3. Jahre, 2178 Schafe, 757 Ziegen und 99 Schweine.

Von den 12 Alpen ist 1 Eigenthum eines Privaten, 2 sind Interessentenschafts- und 9 Gemeindealpen. Nach Art ihrer Benützung zerfallen sie in 2 Melkalpen, 4 gemischte Alpen, 2 Galtalpen, 1 gem. Schafalpe und 3 Schafalpen.

In Bezug auf ihre Höhen liegen 3 zwischen 1600—1800 Meter, 3 zwischen 1800—2000, 1 zwischen 2000 bis 2200, 4 zwischen 2200—2400 und 1 über 2400—2600 Meter über der Meeresfläche.

Mehr oder weniger gefährliche Stellen finden sich auf 50% sämmtlicher Alpen.

Der Boden besteht meist aus thonhaltigem Sand und ist ziemlich steinig und trocken; das Futter ist mit Ausnahme von 1 Alpe durchgehends mager.

Sämmtliche Alpen haben nur 1 Läger.

Der Weibegang ist frei, steht jedoch unter Aufsicht der Hirten.

Für den Unterstand der Thiere ist nur auf 1 Alpe durch Ställe gesorgt; 8 Alpen haben gar keine Gebäude.

Der Auftrieb erfolgt durchschnittlich Anfangs Juli, der Abtrieb Ende August oder Anfangs September; die mittlere Dauer der Weidezeit beträgt 61 Tage.

Servituten lasten auf keiner Alpe.

Heuvorräthe finden sich nirgends vor; desgleichen bestehen auch keine Affekuranzen, wie auch Krankheiten unter dem Alpvieh fast gar nie auftreten.

Wasser fehlt auf 1 Alpe ganz, 2 Alpen haben wenig, die übrigen genügend Wasser.

Au Holz leiden 4 Alpen einigen Mangel, auf 4 anderen wird solches nicht benöthiget, die übrigen Alpen haben Holz in hinreichender Menge.

Die Düngerbehandlung ist, gleichwie der Zustand der Alpen, durchgehends schlecht, da für Verbesserungen derselben so viel wie nichts geschieht, in Folge dessen sämmtliche Alpen in ihrem Ertrage von Jahr zu Jahr zurückgehen.

Von den Produkten sind die Fettkläse aus Schaf- und Ziegenmilch zu erwähnen, die in guter Qualität auf einigen Alpen dieses Bezirkes erzeugt werden.